

Greifvögel bekommen zehn neue Ansitzstangen

Tiere erbeuten ihre Nahrung nicht nur im Flug

„Stange ist wie eine Terrasse“

Kuppenheim (BNN). Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten stellten in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Kuppenheim Ansitzstangen für Greifvögel auf.

Greifvögel, die über die Felder von Kuppenheim kreisen, haben neue Sitzmöglichkeiten. In einer Gemeinschaftsaktion mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein und Vertretern des Landschaftserhaltungsverbands Rastatt haben Mitarbeiter der Garten- und Landschaftsgruppe der Murgtal-Werkstätten kräftig angepackt und Greifvogelstangen aufgestellt. „Unsere Helfer sind hochmotiviert und arbeiten beispielhaft“, lobte Edwin Gutmann, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Kuppenheim und Initiator der Aktion.

„Neben der gemeinsamen Apfelernte sind schon mehrere Projekte in Kooperation mit der Lebenshilfe durchgeführt worden“, wies der Vorsitzende hin, „diese Freundschaft liegt uns sehr am Herzen“. Erstmals wurden nun in kleinem Team Ansitzstangen an verschiedenen zuvor ausgewählten Stellen aufgestellt. „Schrauben und montieren sind meine Lieblingsbeschäftigungen“, lachte Salko Swraka, Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten. Auch die anderen drei Kollegen waren bester Laune. „Bei so schönen Frühlingswetter macht das Arbeiten in der Natur auch besonders viel Spaß“, weiß Gruppenleiterin Birgit Steininger.

Damit jeder versteht, was es mit den Stangen auf sich hat, erklärte Edwin Gutmann, das Jagdverhalten der Greifvögel und hatte zur besseren Vorstellung auch einen ausgestopften Waldkauz, Bezeichnung für verschiedene Eulengruppen, im Gepäck. Greifvögel ernähren sich hauptsächlich von Feld- und Wühlmäusen. Diesen wiederum schmecken vor allen Wurzeln von Bäumen gut. „Um Bäume vor Befall zu schützen, stellen wir an speziell ausgesuchten Plätzen, Ansitzstangen in den Neuanpflanzungen auf“, erklärte Edwin Gutmann. Denn Greifvögel erbeuten ihre Nahrung nicht nur im Flug. Energiesparender ist die so genannte Ansitzjagd. Dabei sitzen die Vögel auf Bäumen oder Weidepfosten und warten geduldig, bis sie Beute erspähen. Und dem Mangel an Sitzplätzen, der in ausgedehnten Ackerfluren häufig herrscht, soll mit der Aktion abgeholfen werden. „Die Stange ist für die Vögel wie eine Terrasse und lockt sie aus dem Wald“, veranschaulichte der Fachmann mit seiner Stellvertreterin Angelina Renz.

Insgesamt zehn Ansitzstangen wurden bis zum Mittag in den Kuppenheimer Gewannen Schwabberg, Alter Reisigplatz, Brückäcker sowie Eicheter Hartrain angebracht. Zwischendurch gab es zur Stärkung ein Vesper, für welches Doris Westermann, die Wirtin vom Schützenhaus Kuppenheim, freundlicherweise einen sonnigen Platz zur Verfügung gestellt hat. Auf Einladung beteiligten sich bei der Aktion auch Vertreter des Landschaftserhaltungsverbands Rastatt, nämlich Diana Fritz und Julianna Ranzmeyer. Sie hatten an diesem Tag ihren Arbeitsplatz ins Grüne verlegt und ihr Schreibgerät mit Erdbohrern getauscht. „Schließlich vereinbart sich die Naturschutzaktion auch mit unserem Ziel, die die Kulturlandschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln“, erklärte die Vorsitzende Diana Fritz. Zudem sei die Lebenshilfe – was sie besonders freue – auch vor kurzem neues Mitglied des Landschaftserhaltungsverbandes geworden.



MIT VEREINTEN KRÄFTEN klappt alles besser: Mitarbeiter der Murgtalwerkstätten und Vertreter des Landschaftserhaltungsverbands beim Aufstellen einer Ansitzstange. Foto: pr